

Zwei Puppenspieler auf dem Weg nach oben

Auszeichnungen der Stadt Nürnberg: Der große Kulturpreis geht 2008 an „Thalias Kompagnons“

Die Theatergruppe „Thalias Kompagnons“ erhält den Kulturpreis der Stadt Nürnberg 2008. Förderpreise gehen an den Chorleiter Julian Christoph Tölle und an die Galerie Bernsteinzimmer. Nürnberg-Stipendien erhalten der Comedy-Künstler Matthias Egersdörfer, die Jazz-Sängerin Yara Linns und die Veranstalter des Brückenfestivals. Dies beschloss der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung.

Die beiden Kompagnons Joachim Torbahn und Tristan Vogt arbeiten schon seit 20 Jahren zusammen. Erst letztes Jahr haben sie ihren Namen geändert und nennen sich seither nach der Theatermuse Thalia. Über mangelnden Erfolg können sich die beiden nicht klagen: Ihre witzige Inszenierung von Mozarts „Zauberflöte“ wird seit der umjubelten Premiere in Nürnberg von Festival zu Festival weitergereicht. Nach den renommierten Wiener Festwochen folgte jetzt ein Auftritt bei den Salzburger Festspielen.

Der Puppenspieler Tristan Vogt und der Bühnenbildner und Maler Joachim Torbahn haben sich mit unkonventionellem Kinder- und Figurentheater einen Namen gemacht. Zusammen mit den Kollegen von „Salz und Pfeffer“ gründeten sie das „Theater im Kali“. Im Laufe der Zeit ergab sich auch eine lose Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Staatstheater. „Thalias Kompagnons“ arbeiten im Team, aber auch immer wieder solo. Zum Beispiel ist Joachim Torbahn mit seinem Mal-Theater für Kinder inzwischen international gefragt und in letzter Zeit sogar des öfteren in Korea, Australien und Japan aufgetreten.

Förderpreisträger Julian Christoph Tölle studierte in Würzburg, München und Wien Dirigieren sowie Schul-



„Thalias Kompagnons“: Die neuen Nürnberger Kulturpreisträger und Puppenspieler Tristan Vogt und Joachim Torbahn (rechts). Foto: oh

und Kirchenmusik, Theologie und Musikwissenschaft. Seit seiner Promotion 1998 über ein Spätwerk des französischen Komponisten Olivier Messiaen gehört er zu den wenigen deutschsprachigen Messiaen-Experten. Von 1994 bis 2001 leitete Tölle in der Nachfolge Karl-Friedrich Beringers den Amadeus-Chor Neuendettelsau. Anfang 2000 trat er in die Fußstapfen Wolfgang Riedelbauchs als künstlerischer Leiter des Nürnberger Hans-Sachs-Chors, außerdem dirigiert er den Kammerchor an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg.

Die „Galerie Bernsteinzimmer“ wurde 1994 von den Künstlern Chris-

tine Ackermann, Christoph Haupt, Anders Möhl und Fredder Wanoth gegründet. Seit 1997 ist sie in einem historischen Gebäude in der Großweidenmühle, direkt an der Pegnitz, zu finden. Ein besonderes Augenmerk legen die Galerie-Betreiber auf Nachwuchsförderung und Kunst jenseits des Mainstream.

Neben dem Ausstellungsbetrieb bietet das Bernsteinzimmer auch Kleinkunst, Performances, Lesungen, Konzerte, aber auch Kulinarisches. Mit skurrilen Ideen und exotischen Themen hat sich die kleine Galerie längst als einer der originellsten Kunstschauplätze Nürnbergs etabliert. Bereits zum achten Mal findet im August das

Brückenfestival im Pegnitzgrund unter der Theodor-Heuss-Brücke statt. Es hat sich aus bescheidenen Anfängen in kürzester Zeit erstaunlich entwickelt und gilt mittlerweile als wichtigstes Podium für die regionale Rock-Szene. An den beiden Festivaltagen kommen regelmäßig über 6000 Besucher, um sich Geheimtipps und Newcomer anzuhören. Das Veranstalterteam achtet auf Live-Qualität und stimmiges Ambiente.

Der Comedy-Künstler und Kunststudent Matthias Egersdörfer gibt auf der Bühne den fränkischen Grantler – und wurde dafür außerhalb seiner Heimat längst für preiswürdig befunden. In Hamburg wurde er mit dem Comedy-Pokal ausgezeichnet, in München mit dem Kabarett-Kaktus, in Berlin mit dem Preis der „Wühlmäuse“ und in Passau mit dem renommierten „Scharfrichterbeil“. In Nürnberg kann man ihn regelmäßig als schlecht gelaunten Conferencier der „Comedy Lounge“ im Gostner Hoftheater erleben, wenn er nicht gerade auf Tournee ist.

Bossa Nova aus Brasilien ist die große Liebe der jungen Sängerin Yara Linns, die in diesem Jahr ihr erstes Album veröffentlicht hat. Die Deutsch-Brasilianerin mit der sanften Stimme studierte an der Jazzabteilung der Nürnberger Musikhochschule und hat vor kurzem ihr Debütalbum veröffentlicht. Freilich lässt sich Yara Linns nicht auf Brasilianisches festnageln, ihr Repertoire ist für alles Mögliche zwischen Pop, Rock und Jazz offen.

Der Kulturpreis ist mit 10000 Euro dotiert, die Förderpreise betragen je 5000 Euro und die Nürnberg-Stipendien jeweils 3500 Euro: Die Preisverleihung findet am 17. November in der Nürnberger Tafelhalle statt. radl